YASI HOFER BAND - 09. April 2017 – Quasimodo, Maze – Text: Mike Kempf – Fotos: Conny Kempf

Mein schwäbischer Kumpel **STEFAN** lag mir schon länger in den Ohren: „Mike, wenn die Yasi in Berlin spielt, musst du unbedingt da hin!" Da ich bereits ihre bisherigen zwei Veröffentlichungen 'Yasi' (2014) und 'Faith' (2016) zum Check vorliegen hatte, gab es also mehr als nur einen Grund um **STEFANS** Rat zu befolgen.

Mit dem im Berliner Bezirk Kreuzberg gelegenen Club MAZE betraten wir zunächst absolutes Neuland und meine eher zurückhaltenden Erwartungen wurden positiv überrascht. Zwar recht unscheinbar in einem Hinterhof am Mehringdamm platziert, bot der Club eine recht passable Bühne, die der Band absolut würdig erschien. Nur das Aufsuchen der WCs gestaltete sich anhand spärlicher Lichtverhältnisse recht abenteuerlich und die 'Pilsettenpreise' waren mit 3,20 € für ein 0,33 l. Hopfenschale nicht gerade kundenfreundlich, doch letztlich waren wir zwecks guter Musik hier, und wie sich im Nachhinein herausstellte, wurden wir fürstlich belohnt.

Der Soundcheck war längst geschehen, **HOFER**-Senior sortierte noch den Merchandise, kümmerte sich auch sonst um die Belange der Band, und ehe wir uns versahen, startete die Band gegen 20:30 Uhr das Konzert. Dabei bediente sich YASI einer 7-saitigen SUHR-Klampfe und zeigte den Anwesenden gleich mal, wo an diesem Abend der Gitarrenhammer hängen würde, nämlich ziemlich weit oben!

Nicht ganz unerwartet zelebrierte **YASI** viele reine Instrumentalsongs, bei der sie eindrucksvoll ihre herausragende Saitenakrobatik zur Schau stellte, die sich durchaus mit der Qualität namenhafter KollegInnen wie **JOE SATRIANI** oder **SAMANTHA FISH** messen ließ. Etwas besser gefiel sie mir, wenn sie Songs mit Textpassagen vortrug, denn dadurch wirkten die Lieder abwechslungsreicher und boten einfach mehr Flexibilität.

Apropos Flexibilität: Der mir bis dahin unbekannte **STEFFEN KNAUSS** stellte sich den Fans als variantenreicher Tieftonexperte vor, bediente sich neben eines Vier- auch eines Fünfsaiters und schien in der Lage, jede gewünschte Form von Rhythmen vorzugeben und als **YASI** zu einem Basssolo lud, ließ sich **STEFFEN** nicht zwei Mal bitten und haute den Fans ein Saiteninferno um die Ohren, die problemlos eines **T.M. STEVENS, CHARLIE WOOTEN** oder **BAREND COURBOIS** gerecht gewesen wäre. Während des ganzen Konzerts versprühte er nur positive Energie und brillierte mit einer sagenhaften Spielfreude.

Tastenspezialist **SIMON BAMBERGER** der leider wegen Platzmangels am äußersten Rand platziert, und dadurch mehr oder weniger schlecht beleuchtet der Finsternis fröhte, offerierte sein außergewöhnlich gutes Pianospiel eben mehr als Hörspiel. Auch wenn man es meist nur erahnen konnte, unterstrich er ziemlich fett, wie schnell und exakt seine Finger über die schwarz/weiße Spielleisten flogen, vor allem wenn er zu einem heißen Solo ansetzte.

Nebenbei unterstützte er seine 'Chefin' im Background und trug somit einen erheblichen Anteil zum Gelingen des Abends bei.

Hinten schob Hau-Drauf-Experte **CHRISTOPH SCHERER** unermüdlich seine Vorderleute nach vorn und bot in der **BEATLES-**Zugabe „A Day In The Life" eine tolle Soloeinlage, die ich ebenfalls mit Spitzenqualität versehe.

Letztlich ist es müßig, nach der berühmten Stecknadel im Heuhaufen zu suchen. **YASI** selbst ließ an diesem Abend keine Zweifel an ihrem herausragenden musikalischen Verständnis und Fähigkeiten aufkommen und ich habe mit Sicherheit eine der zurzeit besten deutschen Gitarristinnen gesehen. Ebenso bemerkenswert ihr Einsatz für artgerechte Tierhaltung, und als die bekennende Veganerin 'Liebe und Frieden' als Lebensmotto ausrief, wünschte ich mir die Anwesenheit der Staatsmänner, die ihren Völker nicht dienen, sondern nur ausbeuten.

In der Gesamtheit wirkte die **YASI HOFER BAND** sehr vertraut, präsentierte sich sehr harmonisch und hinterließ nur zufriedene Gesichter. Somit endete ein sonnendurchfluteter Sonntag nahezu perfekt und es war mit großer Sicherheit nicht der letzte Besuch einer Band, die von ihrem Können längst mehr Zuspruch verdient hat!

Wir bedanken uns bei **YASI** für die problemlose Akkreditierung!

Line up:
Yasi Hofer(vocals, guitar)
Steffen Knauss (bass)
Simon Bamberger (keys, backing vocals)
Christoph Scherer(drums)

www.yasihofer.com
www.maze.berlin/club
www.trinitymusic.de